

Lieber Oliver Kniest, lieber Markus Schäfer, liebe Schachfreunde,

ich bedanke mich für die Einladung zur Jubiläumsfeier der Solinger Schachgesellschaft und für die Gelegenheit, ein Grußwort zu sprechen!

Leider wird diese Feier überschattet vom Tod von Herbert Scheidt, den man ohne Übertreibung als „Seele des Vereins“ bezeichnen kann, auch wenn er schon lange kein Vorstandsamt mehr innehatte. Der Deutsche Schachbund hat vor einiger Zeit die Möglichkeit geschaffen, verdiente Schachfreunde, die nicht unmittelbar für den DSB tätig waren, für Ihr Lebenswerk zu ehren. Auf dem Kongress in Linstow im vergangenen Jahr wurde diese Ehrung zum ersten Mal vergeben, und einer der beiden auf diese Art ausgezeichneten Funktionäre war Herbert Scheidt – eine Ehrung, die man nicht nur als verdient, sondern als selbstverständlich bezeichnen muss!

Die SG Solingen ist nicht nur einer der ältesten Schachvereine Deutschlands, sondern auch einer der erfolgreichsten – zwölf Titelgewinne und drei Pokalsiege sprechen für sich, insbesondere dann, wenn sie über einen so langen Zeitraum erzielt wurden! Die ununterbrochene Zugehörigkeit zur Schachbundesliga spricht ebenfalls für sich. Der Webseite des Vereins habe ich entnommen, dass in Solingen auch die Jugendarbeit groß geschrieben wird, es gibt ein Team von Jugendtrainern und ein stimmiges Konzept. Ich bin deswegen optimistisch, dass die Schachgesellschaft Solingen auch weiterhin eine sehr gute Rolle im deutschen Schach spielen wird. Ich wünsche der Schachgesellschaft Solingen auch in der Zeit nach Herbert Scheidt alles Gute und viele schachliche Erfolge!

Jetzt freue ich mich darauf, den Blitzspezialisten bei der Arbeit zuzuschauen und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.